

Familiengottesdienst am Gründonnerstag für zu Hause

Eröffnung:

Wir feiern heute Gründonnerstag und erinnern uns an das letzte Abendmahl von Jesus. Jesus teilt vor seinem Tod Brot und Wein mit seinen Jüngern. Das wollen wir auch gleich tun und backen dafür Brot. Doch zuerst heißen wir ihn in unserer Mitte willkommen (*Kerze entzünden*).

Kreuzzeichen

Brot backen: *Der Teig kann auch schon vorher vorbereitet werden!*

*200g Quark, 1 Ei, 250g Mehl, 1/2 Pck. Backpulver, Salz
ergibt etwa 8 Brötchen - bei 180° ca. 15 - 20 Minuten in den Ofen
Brötchen formen und mit verschiedenen Körnern verzieren.*

Während die Brötchen im Ofen backen, kann der Tisch gemeinsam festlich gedeckt werden.

Schriftlesung:

Am Tag vor dem Paschafest bat Jesus Petrus und Johannes, eine Mahlzeit vorzubereiten.

„Aber wo werden wir essen?“, fragten sie ihn.

„In Jerusalem“, antwortete Jesus, „werdet ihr einen Mann treffen, der einen Wasserkrug trägt. Er wird euch mit in sein Haus nehmen, in dem es einen Saal gibt. Bereitet dort das Essen für uns vor.“

An diesem Abend hörte Jesus das Gespräch der Jünger, die sich darum stritten, wer von ihnen der Beste war. Da nahm Jesus eine Wasserschüssel und begann ruhig, allen die Füße zu waschen.

Petrus war schockiert.

„Ich kann nicht zulassen, dass du meine Füße wäschst“, sagte er.

„Ich möchte, dass du meinem Beispiel folgst“, sagte Jesus. „Wer im Königreich Gottes groß sein möchte, muss lernen, anderen zu dienen, sie wie ich dir diene.“

Dann setzten sie sich und aßen.

Während des Essens sagte Jesus: „Einer von euch wird mich verraten. Einer, der jetzt mit uns isst.“

Petrus flüsterte Johannes zu: „Frag ihn, wer es ist.“ Und Johannes fragte.

Jesus antwortete: „Der, dem ich dieses Brot gebe.“ Und er gab jedem von ihnen ein Stück Brot mit Kräutern.

So wussten sie noch immer nicht, wer es war, aber später erinnerte sich Johannes, dass Jesus das erste Stück Judas reichte und sagte: „Geh und tue, was du tun musst.“

Keiner von ihnen verstand in diesem Moment, was dies bedeutete. Die Jünger dachten, dass Jesus Judas, der sich um ihr Geld kümmerte, so zu verstehen gab, mehr Essen zu kaufen. Als es dunkel war, sahen sie Judas den Saal verlassen.

Dann versprach Jesus den Jüngern, dass Gottes Geist immer bei ihnen sein werde und sie keine Angst haben sollten. Er wusste, dass dies ihre letzte gemeinsame Mahlzeit war. Er nahm ein Stück Brot, dankte Gott dafür und brach es in Stücke.

„Dies ist mein Leib“, sagte er. „Wie dieses Brot werde ich gebrochen werden. Ich werde für euch sterben. Esst das Brot zum Gedenken an mich.“

Dann nahm er einen Becher mit Wein, dankte Gott wieder und reichte ihn herum.

„Dies ist mein Blut“, sagte er. „Es wird für alle Menschen vergossen werden. Trinkt es zum Gedenken an mich. Wir werden erst wieder zusammen trinken, wenn wir in Gottes Königreich vereint sind.“

Zeichenhandlung: Den Kindern wird von den Eltern die Füße gewaschen, so wie Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat!

Überleitung:

Jesus ist uns ganz nah, wenn wir einander helfen und Gutes tun, Jesus will uns ganz nah sein in Brot und Wein, die er nach dem Waschen der Füße an seine Freunde ausgeteilt hat. Dabei hat er gesagt: Das bin ich für euch.

Wenn wir jetzt gemeinsam das selbstgebackene Brot und Wein bzw. Traubensaft trinken, wollen wir auch an Jesus denken.

Tischgebet:

Lieber Gott, ich freue mich, wenn wir alle gemeinsam beim Essen um den Tisch sitzen. Danke für Essen und Trinken, danke für die Gemeinschaft.

Gemeinsames Essen

Lied zum Abschluss: Beim letzten Abendmahle... (GL282)

Auf unseren Kar- und Osterweg können wir heute eine Schüssel mit Wasser und ein Handtuch legen, sowie eines unserer gebackenen Brötchen und einen Krug oder schönen Becher.

Weitere Anregungen:

Mit älteren Kindern könnte man noch das Bild von Sieger Köder vom letzten Abendmahl anschauen. Bild und Text zur Bildbetrachtung findet ihr im Anhang.

Ein Hinweis noch für morgen, Karfreitag: Wir haben mit Bildern von der Dörnschlade eine Kreuzwegandacht erstellt, den ihr zu Hause gemeinsam betrachten und beten könnt. Als Symbol für den Kar- und Osterweg eignet sich dann zum Beispiel ein Dornenzweig, der zur Krone gebogen wird, Nägel und ein Kreuz (Wandkreuz oder aus Zweigen gelegt). Daneben kann man eine brennende Kerze stellen, die als Zeichen von Jesu Tode ausgeblasen und umgelegt wird. Aus schwarzem Tuch oder Papier kann zudem eine Grabhöhle gelegt werden, die mit einem Stein verschlossen ist.

Anhang:

Bildbetrachtung zu Sieger Köder, Das letzte Abendmahl (nach Kinder-Bibel. Mit Bildern von Sieger Köder)



Elf Jünger sitzen am Tisch und halten Mahl mit Jesus. Das Brot liegt auf dem Tisch, ganz seltsam zerbrochen. Kannst du es erkennen? Es sieht aus, als ob das gebrochene Brot zwei Buschstaben schreibt: Ein P und ein X! Es sind zwei Buchstaben einer fremden Sprache, der griechischen. Es sind die beiden Anfangsbuchstaben von „Christus“. Das X spricht man wie das Ch und das P wie ein R.

Christus schenkt sich im Brot den Menschen, hier den Jüngern.

Aber wo ist Jesus? Schau in den Becher mit Wein! Herr Köder malt Jesus selten, nur als Baby in der Krippe. Sonst sieht man Jesu Gesicht nur angedeutet.

Kannst du dir denken, warum er Jesus selten richtig malt?

Jesus Hände sind im Bild zu sehen. Es können aber auch deine oder meine Hände sein. Dann teilen wir das Brot.

Einer schleicht sich zur Tür hinaus. Er traut sich nicht mehr an den Tisch, obwohl Jesu Hände alle einladen.

Wer ist das?

Auf das Tischtuch fällt ein Schatten. Es ist ein Kreuz.

Alle am Tisch sehen es. Es ist das letzte Mahl mit Jesus.